

Das Angebot der
SCHULSOZIALARBEIT

richtet sich an
alle **Schülerinnen** und **Schüler**,
deren **Eltern**,
an **Lehrerinnen** und **Lehrer**
und an alle,
die direkt oder indirekt
in das **System Schule** eingebunden
sind.

**PRINZIPIEN DER
SCHULSOZIALARBEIT:**

FREIWILLIGKEIT
VERTRAULICHKEIT
TRANSPARENZ
NEUTRALITÄT

**Schulsozialarbeit an der
GWRRS Sontheim:**

Stephanie Bossert

Dipl. Pädagogin
Zimmer 114
Tel. 07325/919687
st.bossert@gwrrs-sontheim.de

Uta Liegl

Dipl. Sozialpädagogin
Zimmer 212
Tel. 07325/921644
schulsozialarbeit.gwrrs-sontheim@web.de

Träger der Schulsozialarbeit:

Gemeinde Sontheim an der Brenz
Brenzer Straße 25
89567 Sontheim an der Brenz
Telefon 07321/17-0
Telefax 07325/17-47
Email: info@sontheim-brenz.de
www.sontheim-an-der-brenz.de

Unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln
des Landes Baden-Württemberg



Schulsozialarbeit
an der GWRRS Sontheim

WAS MACHT SCHULSOZIALARBEIT?

BERATUNG

...für SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Bei Streit mit Mitschülern, Schulschwierigkeiten, Konflikten zu Hause oder persönlichen Problemen haben wir immer ein offenes Ohr.

Gemeinsam finden wir bestimmt
eine gute Lösung!

...für ELTERN

- Beratung in Erziehungsfragen
- Hilfestellung bei familiären Problemen
- Ansprechpartner für alle Themen, die Ihnen bzgl. Ihrer Kinder am Herzen liegen

Schulsozialarbeit ist **lösungsorientiert** und baut auf **Stärken** und **Ressourcen**.

Dabei steht nicht das Problem, sondern dessen **positive Bewältigung** im Vordergrund.

SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPENARBEIT

Aufbau und Unterstützung sozialer Kompetenzen und einer guten Klassengemeinschaft:

- Soziales Kompetenztraining in Klasse 1 & 3 der Grundschule, sowie in Klasse 5 & 6 der Realschule
- Klassenrat
- klassenspezifische Gruppenangebote zu ausgewählten Themen

Hilfe bei starken Konflikten, Ausgrenzung und Mobbing:

- Konflikt- und Kommunikationstraining
- Konflikt-KULTUR-Programm
- Mobbingintervention
- Vermittlung von Konfliktlösungskompetenz

Themenspezifische Präventionsprogramme:

- Gesundheit, Sucht, Gewalt, Medien, etc.
- Geschlechterspezifische Gruppenarbeit

KOOPERATION MIT DER SCHULE

Teilnahme an schulischen Konferenzen und Veranstaltungen.

Mitarbeit und Mitgestaltung von Schulentwicklung und Schulprofil in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Beratung von Lehrerinnen und Lehrern.

Gemeinsame Planung von Hilfemaßnahmen.

VERNETZUNG

Kooperation mit außerschulischen Institutionen, Einrichtungen und Behörden, um schnell und gezielt Hilfemaßnahmen zu ermöglichen.

Wir vermitteln und begleiten auf Wunsch auch zu Terminen bei den entsprechenden Stellen.

Teilnahme an regionalen und überregionalen Fach- und Arbeitskreisen.